

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/001(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  02.09.2009	Frankesaal des Rathauses /anschließend Beimszimmer	16:00Uhr	19:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Erarbeitung der neuen Dachmarke für die Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: DS0231/09
- 3 Kulturausschusssitzung / Eröffnung der Sitzung mit Bestätigung der  
Tagesordnung
- 4 Wahl der/des Stellv. Vorsitzenden
- 5 Konzeption zur Integration der Landeshauptstadt Magdeburg in das  
Tourismusprojekt "Schwedenstraße" BE: Dezernat III - Team 5 -  
Vorlage: DS0339/09

- 6 Kaiser-Otto-Fest ( Beschluss-Nr. 2102-70(IV)08) / BE: Kulturbüro  
Vorlage: DS0269/09
- 7 Verlängerung des Objektüberlassungs- und  
Zuwendungsrahmenvertrages zwischen der Landeshauptstadt  
Magdeburg und dem "Kuratorium Industriekultur in der Region  
Magdeburg e. V." BE: Kulturbüro  
Vorlage: DS0198/09
- 8 Fachförderrichtlinie Kulturbüro / BE: Kulturbüro  
Vorlage: I0153/09
- 9 Erstellung einer Liste von Kunstwerken im öffentlichen Raum des  
Kulturbüros/ BE: Kulturbüro  
Vorlage: I0152/09
- 10 Stadtteilvitrine im Rathaus  
Vorlage: A0094/09
- 10.1 Stadtteilvitrine im Rathaus / BE: Kulturbüro  
Vorlage: S0178/09
- 11 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadträtin Karin Meinecke

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Andreas Schumann

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Gregor Bartelmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Brüning

Sachkundiger Einwohner Rainer Löhr

Sachkundige Einwohnerin Petra Schubert

**Geschäftsführung**

Frau Silvia Hertel

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses und des Ausschusses für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder beider Ausschüsse und die zahlreichen Gäste.

Sie teilte mit, dass die DS 0231/09 „Erarbeitung der neuen Dachmarke für die Landeshauptstadt Magdeburg“ zur gemeinsamen Diskussion steht.

Des Weiteren teilte sie mit, dass im Anschluss der Diskussionen zur Dachmarke, der Kulturausschuss im Beimszimmer seine konstituierende Sitzung fortführen wird.

### 2. Erarbeitung der neuen Dachmarke für die Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: DS0231/09

---

Siehe Protokoll RWB vom 02.09.09

Abstimmung des Kulturausschusses: 3 – 2 - 2

### 3. Kulturausschusssitzung / Eröffnung der Sitzung mit Bestätigung der Tagesordnung

---

Frau Meinecke eröffnete die konstituierende Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die neuen Mitglieder des Ausschusses stellten sich vor. Auf Nachfrage von Frau Meinecke, ob ein Rederecht für Gäste eingeräumt wird, gab es seitens der Stadträte Zustimmung. Des Weiteren wurde sich darüber verständigt, dass die Sitzungen des Kulturausschusses zukünftig in der Regel ab 16.30 Uhr beginnen sollen. Die Erstellung des Protokolls erfolgt mit Hilfe eines Aufnahmegerätes, da die vom Ausschuss behandelten kulturellen Belange es erforderlich machen, nicht nur das Abstimmungsergebnis festzuhalten, sondern auch über inhaltliche Aspekte zu informieren.

Nach Bestätigung des Protokolls durch die Stadträte, werden die Aufnahmen gelöscht.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

#### 4. Wahl der/des Stellv. Vorsitzenden

---

Als Stellv. Vors. des Kulturausschusses wurde Herr Jens Hitzeroth einstimmig gewählt.

#### 5. Konzeption zur Integration der Landeshauptstadt Magdeburg in das Tourismusprojekt "Schwedenstraße" BE: Dezernat III - Team 5 - Vorlage: DS0339/09

---

Frau Marxmeier brachte die Drucksache ein und gab kurze Erläuterungen. Auf der Grundlage eines bestehenden Stadtratsbeschlusses soll ein Konzept zur Verlängerung der Schwedenstraße bis nach Magdeburg erstellt werden. Es gibt enge Beziehungen nach Schweden, die vor allem über die Otto-von-Guericke-Gesellschaft und über die Deutsch-Schwedische-Gesellschaft laufen. Sie berichtete weiterhin, dass mit der Integration der Landeshauptstadt Magdeburg in das Projekt „Schwedenstraße“ angestrebt wird, die Landeshauptstadt Magdeburg in den Fokus schwedischer Bürger/Touristen zu rücken und die vielseitigen Beziehungen nachhaltig zu stärken bzw. auszuprägen.

Abstimmung zur Drucksache:

7	0	0
---	---	---

#### 6. Kaiser-Otto-Fest ( Beschluss-Nr. 2102-70(IV)08) / BE: Kulturbüro Vorlage: DS0269/09

---

Frau Meinecke teilte mit, dass der Stadtrat auf Antrag beschlossen hat, dass aufbauend auf den Erfahrungen des Altstadtfestes im Jubiläumsjahr 2005 nunmehr ein Fest organisiert werden sollte, welches ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. Die vorliegende Konzeption wurde in Zusammenarbeit mit der IG-Innenstadt erarbeitet. Anwesend hierzu sind Herr Frommhagen und Herr Bumke.

Frau Schweidler stellte sich kurz vor und gab einige Hinweise zur Drucksache. Konzeptgeber ist die IG-Innenstadt. Als wichtig erachtet wird, ein Fest zu entwickeln, welches sich durch die Namensgebung, durch spezifische Inhalte, durch die Ortswahl usw. auszeichnet und sich sowohl von den Innenstadtfesten als auch von anderen Altstadtfesten in anderen Städten abhebt. Es gibt auch Überlegungen, das Kaiser-Otto-Fest mit der Kaiser-Otto-Preisverleihung zu verbinden. Gute Synergien und sinnvolle Ansatzpunkte sind in der Drucksache dargelegt. Es ist auch wichtig, dieses Fest (gemäß des Stadtratsbeschlusses) nicht nur durch die IG-Innenstadt und mit

Unterstützung der Stadtverwaltung durchzuführen, sondern verschiedene Vereine und Initiativen einzubeziehen, die durch ihre inhaltliche Arbeit das Fest bereichern können.

Aufgrund der vielen Gespräche mit der MMKT, Pro M, Stadtverwaltung u. a. wurde es für sinnvoll erachtet, dieses Fest jährlich durchzuführen. Aktuelle und historische Themen sollen Schwerpunkt des Festes sein. Bezüglich der Finanzierung ist vorgesehen, dass es in 2010 eine Anschubfinanzierung zur Vorbereitung geben soll. Im Jahr 2011 soll dann das Fest erstmals durchgeführt werden. Ein entsprechender Vorlauf für die inhaltlichen Planungen ist erforderlich. Der Zuschuss der Stadt ist notwendig, um dieses Fest auf ein entsprechendes qualitatives Niveau gestalten zu können. Wenn das Fest erfolgreich wird, ist zu erhoffen, dass auch Sponsoren u. a. Partner dieses Fest künftig mitfinanzieren werden.

Herr Frommhaben erläuterte, dass das Konzept auf die Realisierbarkeit hin, geprüft wurde. Mit diesem Fest soll eine nachhaltige Wirkung zugunsten der kulturellen und urbanen Attraktivität von Magdeburg erreicht werden. Eine langfristige Planung aller Partner ist sehr wichtig. Ziel ist es, ein kulturelles Highlight zu schaffen – ähnlich wie z.B. Hamburger Hafenfest, Schützenfest in Hannover usw. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt es darauf an, eine Dachmarke zu setzen, damit man überregional auf Magdeburg aufmerksam wird.

Frau Szydzick vertrat die Auffassung, dass dieses Fest sicherlich eine große Bereicherung für die Stadt darstellt. Sie wird der Drucksache zustimmen.

Herr Herbst brachte zum Ausdruck, dass er der Drucksache ebenfalls zustimmt. Auch seine Fraktion steht hinter dem Vorhaben. Er möchte aber trotzdem zwei Anmerkungen machen. Das Fest soll sich qualitativ von dem, was bisher in Magdeburg angeboten wurde, unterscheiden. Er persönlich wäre dafür, dieses Fest nicht jährlich durchzuführen, sondern es im Turnus von 2 Jahren stattfinden zu lassen. Das wäre auch der Rhythmus des Kaiser-Otto-Preises. Die Kombination kann einen positiven Effekt sowohl für das Fest als auch für den Preis haben.

Herr Hitzeroth hält die Namensgebung der Drucksache für sehr sinnvoll. Der Bezug auf Magdeburg und die Geschichte ist wichtig. Er erinnerte an die Ausstellungen im Museum. Zu begrüßen ist auch, dass mehrere Akteure (wie MMKT IG-Innenstadt usw.) beteiligt sind.

Herr Dr. Koch verwies auf die jahrtausend alte Tradition der Stadt Magdeburg im Bereich der Feste auf dem Domplatz. Erst mit dem Vorhaben wird eine bedeutende Traditionslinie wieder aufgenommen. Herr Dr. Koch ist der IG-Innenstadt sehr dankbar, dass sie sich eingebracht hat. Der Karls-Preis wird jährlich vergeben. Beim Kaiser-Otto-Preis ist festzustellen, dass immer wieder neu angesetzt werden muss, um die überregionale Aufmerksamkeit zu erzielen. Die Öffentlichkeitsarbeit ist mit erheblichem Aufwand verbunden. Über die Jahre wird es wahrscheinlich kostengünstiger und leichter sein, dieses Fest gemeinsam mit der Preisverleihung jährlich stattfinden zu lassen. Der Wiedererkennungseffekt kann auf diese Weise z. B. gesteigert werden. Er verwies auf den Beschlusspunkt 4 hin, gemeinsam mit der IG-Innenstadt das erste Fest auszuwerten und dem Stadtrat eine Weiterführungsempfehlung in Form einer Drucksache vorzulegen.

Herr Müller stimmt grundsätzlich der Drucksache zu, stellte aber die Frage, woher die Mittel im Jahr 2011 kommen.

Herr Dr. Koch erläuterte, dass er natürlich auch um die finanziellen Implikationen weiß, die sich hiermit verbinden. Kosten und Effekte sind abzuwägen. Die Kulturpolitik, die in den zurückliegenden Jahren gemeinsam mit dem Kulturausschuss und dann im Stadtrat entwickelt wurde, ist ein wesentlicher Faktor geworden, der auch für die Wirtschaft in der Stadt Magdeburg relevant ist. Der FB 02 hat an der Drucksache mitgewirkt.

Herr Löhr machte deutlich, dass nach jahrelangen Experimenten jetzt der Zeitpunkt reif ist, dieses Kaiser-Otto-Fest zu etablieren. Es bietet sich das Jahr 2011 schon deshalb an, weil es bisher thematisch nicht besetzt war. Sonst gab es bisher jedes Jahr ein Event, welches eine Stadt heute auch benötigt. Von der 1200-Jahr-Feier über „Heiliges Römisches Reich“, „Mechthild“, „50 Jahre Puppentheater“, „20 Jahre friedliche Revolution“ gab es viele Höhepunkte. Im nächsten Jahr könnte mit der IBA Akzente gesetzt werden. Das Fest müsste ein Selbstläufer werden und jedes Jahr im Herbst stattfinden. Herr Löhr stimmt der Drucksache zu.

#### Abstimmung zur Drucksache

7	0	0
---	---	---

7. Verlängerung des Objektüberlassungs- und Zuwendungsrahmenvertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem "Kuratorium Industriekultur in der Region Magdeburg e. V." BE: Kulturbüro  
Vorlage: DS0198/09
- 

Frau Meinecke erklärte zu dieser Drucksache ihr Mitwirkungsverbot.

Herr Hitzeroth übernahm daraufhin die Leitung der Ausschussberatung.

Herr Hitzeroth gab eine kurze Einführung zur Drucksache, benannte den Beschlussvorschlag und ging im Einzelnen auf die Veranstaltungstätigkeit ein. Er bat Herrn Unger (als Gast) um einige Ergänzungen.

Herr Unger bedankte sich für die Gelegenheit und teilte mit, dass in diesem Jahr das Pressefest der Landesregierung mit über 600 Mitwirkenden im Technikmuseum stattfand. Er ging im Weiteren auf die Personalsituation des Technikmuseums ein. Seit der Übernahme der Geschäftstätigkeit wurde in ehrenamtlicher Tätigkeit ein ganzjähriger Museumsbetrieb an sechs Tagen in der Woche aufgenommen. Die Wochenenden selber wurden an eine Bewachungsgesellschaft abgegeben. Vor diesem Hintergrund und unter dem Aspekt der wachsenden positiven Besucherzahlen, wäre es unbedingt nötig, eine Stelle für das Technikmuseum zu schaffen.

Herr Löhr machte darauf aufmerksam, dass es nicht einfach ist eine völlig neue Stelle zu schaffen und unterbreitete den Vorschlag, sich an die Personalbörse der Stadtverwaltung zu wenden.

Frau Schubert begrüßte die Arbeit mit den Kindern im Technikmuseum und lobte die außerordentlich gute Arbeit im Technikmuseum, die durch ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet wird.

Herr Dr. Koch dankte Herrn Unger stellvertretend für die geleistete Arbeit im Technikmuseum. Die Biografie der Menschen in dieser Stadt verbindet sehr viel mit dem Technikmuseum. Er hält das Museum für einen außerordentlichen Gewinn für die Stadt. Dass das Technikmuseum an 6

Tagen sowohl für jüngere als auch für ältere Menschen geöffnet hat, ist beachtlich. Gemeinsam mit dem Kulturhistorischen Museum ist geplant, eine Ausstellung im Jahr 2014 zu realisieren.

Herr Herbst bedankte sich für das Engagement von Herrn Unger und würdigte die Arbeit des Kuratoriums. Es war der richtige Entschluss, die Übertragung durchzuführen. Dieser Vertrag sollte jetzt aufgrund der erfolgreichen Arbeit unbedingt verlängert werden. Das Technikmuseum muss weiterhin so bestehen bleiben.

Herr Hitzeroth teilte mit, dass zur DS 0198/09 die Möglichkeit besteht, einen Änderungsantrag (bezüglich der Personalien) zu stellen.

Herr Schumann begrüßt diesen Vorschlag bezüglich des Änderungsantrages und bittet darum, diesen in der heutigen Sitzung zu stellen.

Herr Müller stellte folgende Textformulierung zur Abstimmung:

***Der Beschlussvorschlag der Drucksache wird um Punkt 2 erweitert.  
Das Budget des Technikmuseums wird um 20 T€ für Personalaufwendungen erhöht.***

Abstimmung zum Änderungsantrag

7	0	0
---	---	---

Abstimmung zur DS 0198/09

7	0	0
---	---	---

8. Fachförderrichtlinie Kulturbüro / BE: Kulturbüro  
Vorlage: I0153/09
- 

Frau Meinecke übernahm wieder den Vorsitz der Sitzung.

Frau Schweidler stellte die Fachförderrichtlinie des Kulturbüros vor. Der Antrag zur Erarbeitung der Fachförderrichtlinie wurde im Stadtrat beschlossen. Darin ist der Auftrag enthalten, dezidiert bestimmte Schwerpunktsetzungen zu formulieren und zu erarbeiten. Dieses wurde auf der Seite 2 der Richtlinie umgesetzt. Es wurden auch Hinweise dazu gegeben. Das betrifft im Einzelnen u. a. das Zuwendungsverfahren, Rücklagen aus Fördermitteln und allgemeine Verfahrensgrundlagen. Das Kulturamt hat sich bemüht, unter Berücksichtigung der geltenden Haushaltsvorschriften und der allgemeinen Dienstanweisung, die es in der Stadt Magdeburg gibt, einen angemessenen Modus zur Ausreichung von Zuwendungen zu finden. Dabei sind auch die Erfahrungen, die das Kulturbüro über die vielen Jahre gesammelt hat, berücksichtigt worden. Es handelt sich um Erkenntnisse aus den Beratungen im Kulturausschuss zur Vergabe der Fördermittel und um die Erfahrungen, die in der Zusammenarbeit mit den Antragstellern bzw. den Vereinen in den zurückliegenden Jahren gewonnen wurden.

Frau Meinecke erinnerte daran, dass 100 T€ zur Verfügung gestanden haben. Der Kulturausschuss konnte im Dezember darüber beraten, wie die Anträge beschieden werden.

Auf Nachfrage von Herrn Herbst zur Förderung, teilte Herr Dr. Koch mit, dass es quasi auch institutionelle Förderungen gibt. Die Einrichtungen, die Übertragen wurden sind (wie Feuerwache, Moritzhof, Volksbad Buckau, Literaturhaus, Technikmuseum usw.) müssen eine angemessene Unterstützung erhalten. Durch Eigeninitiative und Vernetzungen, durch Kooperationen, durch Sponsoring u. a. Methoden werden von den Freien Trägern enorme Leistungen erbracht. Es kann festgestellt werden, dass die Förderung zur kulturellen Vielfalt in der Stadt beiträgt. Dieses liegt nicht zuletzt an den vielen unterschiedlichen Initiativen, die in Netzwerken agieren. Hierbei spielt auch das Kulturbüro eine wichtige koordinierende Rolle.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

9. Erstellung einer Liste von Kunstwerken im öffentlichen Raum  
des Kulturbüros/ BE: Kulturbüro  
Vorlage: I0152/09
- 

Frau Schweidler erläuterte die Information. Es wurde hierzu bereits eine Zwischeninformation im Kulturausschuss gegeben. Im Rahmen der Einführung der DOPPIK des neuen Haushaltsrechts erfolgt ohnehin eine Inventur. Das heißt, in diesem Zusammenhang gilt es, alles zu erfassen, was an beweglichen und unbeweglichen Vermögen in der Stadt vorhanden ist. Dem Kulturausschuss wurde auch in Aussicht gestellt, eine Liste zum beweglichen Anlagevermögen der Kunst im öffentlichen Raum vorzulegen.

Herr Dr. Koch gab weitere Erläuterungen. Aus der Anlage ist zu entnehmen, dass es eine große Anzahl von Kunstwerken im öffentlichen Raum gibt. Für das kommende Jahr wird das Kulturbüro hierzu eine Broschüre erstellen, um auch den Bewohnern und Gästen unserer Stadt einen Leitfaden zur Kultur und Kunst zur Verfügung zu stellen.

Herr Löhr hatte Einzelnachfragen zur Anlage (1. Seite Josef Bzdok , Brunnen St. Sebastian – Breiter Weg ist nicht erfasst worden, Prof. Bernd Göbel – „Lebensfreude“ nicht erwähnt, Brunnen in der Leiterstr. „Bronze auf Kinder v. Heinrich Apel – ist nicht der Teufelsbrunnen).

Frau Schweidler teilte mit, dass sie in der nächsten Sitzung dem Ausschuss eine entsprechende Mitteilung geben wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

10. Stadtteilvitrine im Rathaus  
Vorlage: A0094/09
- 

Herr Herbst teilte mit, dass der Antrag mit der Stellungnahme sehr positiv beantwortet wurde.

Herr Hitzeroth berichtete, dass der Tagesordnungspunkt ein Thema beim Sprechertreffen der Gemeinwesenarbeit (GWA) war. Er hat dort teilgenommen und informierte über den aktuellen Sachstand hierzu. Die Vitrine ist bestellt und kann bald aufgestellt werden. Die Bestückung der Vitrine war noch nicht ganz geklärt. Andere Teilnehmer im GWA haben die Vitrine wohlwollend aufgenommen und werden diese mit nutzen.

Frau Schweidler verdeutlichte, dass auf jeden Fall vermieden werden soll, dass überholte oder antiquierte Ausstellungsstücke in der Vitrine liegen werden, wenn in bestimmten Zeiten beim GWA kein Bedarf besteht. Das Kulturbüro kann z. B. über bestimmte Ausbildungsmodule zum Rathaus die Vitrine bestücken. Bis Ende Oktober wird eine Tischvitrine im Rathaus aufgestellt sein. Die Kosten der Vitrine übernimmt das Kulturbüro. Eventuell müssen die Kosten zur Aufbereitung der Materialien für die Ausstellung aus dem Initiativfonds kommen. Hierbei handelt es sich um überschaubare Beträge.

#### Abstimmung zum Antrag

6	0	0
---	---	---

#### 10.1. Stadtteilvitrine im Rathaus / BE: Kulturbüro Vorlage: S0178/09

---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

#### 11. Verschiedenes

---

Frau Schubert gab eine kurze Information für die Mitglieder des Kulturausschusses. Es handelt sich um einen Antrag der CDU-Fraktion/BfM für den kommenden Stadtrat. Der Antrag betrifft das Sachsen-Anhalt-Orchester. Frau Schubert sprach sich für diesen Antrag aus und machte deutlich, dass eine finanzielle Unterstützung für dieses Orchester sinnvoll ist.

Frau Meinecke wies darauf hin, dass dieser Antrag im Netz steht und für jedermann zugänglich ist.

Frau Meinecke informierte darüber, dass der Kulturausschuss in der Vergangenheit auch möglichst immer Einrichtungen besucht hat, um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Neben einer Besichtigung wurden dort auch die Sitzungen des Ausschusses durchgeführt. Es ist vorgesehen, noch in diesem Jahr eine KA-Sitzung im Kulturhistorischen Museum durchzuführen. Dort besteht die Gelegenheit von Herrn Prof. Puhle durch die Ausstellung „Aufbruch in die Gotik“ geführt zu werden.

Die Kulturausschussmitglieder können auch Vorschläge zu Tagungsorten machen. Diese Anregungen sollen nach Möglichkeit bei der Sitzungsplanung für 2010 berücksichtigt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in